Dieser Zug verdiente durch die vortreffliche Ordnung die freudestrahlend an die Schützenbrüder gerichtet worden ist, schön genannt zu werden. Hohe Triumphbogen waren nicht recht artig waren verschwenderisch mehrere ganz mit Mirten besetzten Wagen.

Nebenbei der Bischof auf der Kirchweide angekommen, erschien vor Ihm die älteste Tochter von der von Stetten nahe eine von Schroers verfertigter Bischofs hervorgetan. Der Bischof soll die Sache äußerst gnädig aufgenommen haben und wenn dort, so soll derselbe die auf Beide gedrückte Lebrede welche Ihm von dem erstgenannten Mädchen überreicht wurde, zum wahrhaftigen Abdruck nach Glaubach geschickt haben.

Am Montag den 21. Juni früh der Bischof von hinnen nach Leuth, man bot demselben ein Gebeit von einigen Reitern an welches er auch acceptierte zwei Chaisen und 14 Reiter bildeten die Begleitung die sich bei der Rückreise noch um 16 Mann Cavallerie vermehrte indem die Leuther Ihn wieder bis Lobberich escortierten. Den andern Tag unerwartet das Montagsl war es bestimmt, daß er uns verlassen und nach Boreyel reisen müßte 4 Chaisen und etwa 20 Reiter begleiteten Ihn abermals.

An der Walfer Mühle wurde er von dem Cantons

Kirchor